

Rückert, Friedrich: 129. (1838)

- 1 O fühle dich, mein Geist, von Geistern stets umgeben,
- 2 Von guten Geistern, die dich überall umschweben;
- 3 Von guten Geistern der Natur, die Rosenkronen
- 4 Dem Frühling weben und in Lilienzelten wohnen;
- 5 Von guten Geistern, die in Himmeln Sterne leiten,
- 6 Dem Morgenrothe vor und nach dem Spätroth schreiten;
- 7 Den guten Geistern, die der Menschen Sinne lenken
- 8 Und alle Seelen hie, die dein in Liebe denken;
- 9 Die du mit Lieb' hier sahst, die dort mit Lieb' hernieder
- 10 Nun sehn auf dich, und die du dort wirst sehen wieder.
- 11 Wo gute Geister so in Schaaren dich umfahen,
- 12 Darfst du nicht fürchten, daß zu nah die Bösen nahen,
- 13 Die Geister der Begier, die dumpf in Raum und Zeit
- 14 Befangnen, eitler Lust und eitler Traurigkeit.

(Textopus: 129.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/3084>)